

---

# **mSE** KUNSTHALLE

---



---

PRESSEMITTEILUNG

## **Barlach-Kreuz in der Dorfkirche Unterammergau**

- Elvie Barlach und Christian Zott verleihen historisches Gipskreuz
- „Kruzifix II“ entstand am Ende des Ersten Weltkriegs als Gussvorlage für das Bronzedenkmal eines Soldatenfriedhofs
- Abgüsse des Werks befinden sich in Marburg, Güstrow, Lübeck, Bremen und Köln

**Unterammergau, 7.12.2020** – Ein besonderes Meisterwerk des Expressionismus mit bewegter Geschichte wird am 9. Dezember 2020 in der Dorfkirche St. Nikolaus in Unterammergau angebracht: das „Kruzifix II“ des deutschen Bildhauers Ernst Barlach. Leihgeber sind Christian Zott, der Gründer der örtlichen mSE Kunsthalle, und die Familie Barlach, die das seltene Werk aus dem Erbe des Bildhauers von Hamburg nach Oberbayern verliehen hat.

Ernst Barlach (1870—1938) zählt zu den bedeutendsten Bildhauern des frühen 20. Jahrhunderts. Das Kruzifix aus Gips schuf er am Ende des Ersten Weltkriegs in der Absicht, einen Abguss für einen Soldatenfriedhof herzustellen. Es zeigt den Heiland am Kreuz in eindringlicher und strenger Form, welche die Ausdrucksmittel der Gotik mit den leidvollen Erfahrungen von Barlachs Gegenwart verdichtet.

Das Denkmal wurde nicht verwirklicht. 1931 aber wurde ein Bronzeguss des Kreuzes in der Marburger Elisabethkirche aufgestellt, wo er auch heute steht, obwohl die Nationalsozialisten Barlach als entartet verfemt hatten und das Werk hatten einschmelzen wollen. Vier weitere Abgüsse sind in Kirchen in Güstrow (Güstrower Dom), Lübeck (St.-Georg-Kirche), Bremen (St.-Remberti-Kirche) und Köln (Antoniterkirche) aufgestellt. In Unterammergau wird nun das gipserne Urbild des Kruzifixes an der Rückseite des Kirchenraums unter der Orgel angebracht.

Eigentlich hätte das Werk Teil einer Ausstellung in der mSE Kunsthalle werden sollen. Christian Zott hatte die Skulptur von der Familie Barlach ausgeliehen. In deren Galerie, der Barlach Halle K, hatte Christian Zott 2018 zwei Ausstellungen organisiert. In seiner Sammlung besitzt er außerdem zwei Werke von Ernst Barlach, die er in der mSE Kunsthalle zeigt: Die Krautpflückerin, Barlachs Abschlussarbeit an der Dresdner Kunstakademie 1894, und die Porträtbüste der österreichischen Schauspielerinnen Tilla Durieux von 1912.

„Das Kruzifix ist ein besonderes Werk“, so Zott, „nicht nur wegen seiner Geschichte und seiner kunsthistorischen Bedeutung, sondern vor allem wegen des unmittelbaren, bewegenden Ausdrucks von Würde und Leid. Als Kunstwerk wendet es sich an alle Menschen und als

Kruzifix ist es in St. Nikolaus am richtigen Ort.“ Auch Elvie Barlach findet es passend, das Kreuz von Ernst Barlach gerade in dieser Zeit zu verleihen. Es wird für die Öffentlichkeit in Unterammergau in ruhigen und besinnlichen Momenten zugänglich gemacht im „Gedenken an Hoffnung und Zusammenhalt“.

Aus Gips gefertigt ist das Kruzifix ein empfindliches Objekt, weshalb es in der Dorfkirche von einem Glaskubus, den die Oberammergauer Betriebe Glaserei Fischer und Metallbau Glass zum Selbstkostenpreis angefertigt haben, gegen unabsichtliche Berührungen geschützt. Die Kosten dafür, wie für Aufstellung und Versicherung, trägt die mSE Kunsthalle. Museal soll das Kreuz in der Kirche aber nicht wirken, sondern ein Teil des Gotteshauses und der Gemeinde sein, die hier in Pandemie-Zeiten selbst nur geschützt und unter strengen Auflagen zusammenkommen darf.

Pfarrer Dekan G. R. Thomas Gröner: „Wir schätzen uns glücklich ein solch bedeutendes Kunstwerk als Kreuz beherbergen zu dürfen“.

---

**Pressekontakt:**

Felix Fichtner

mSE Kunsthalle | mSE GmbH

Telefon +49 179 684 1680

Email [unterammergau@murmeltz.com](mailto:unterammergau@murmeltz.com)